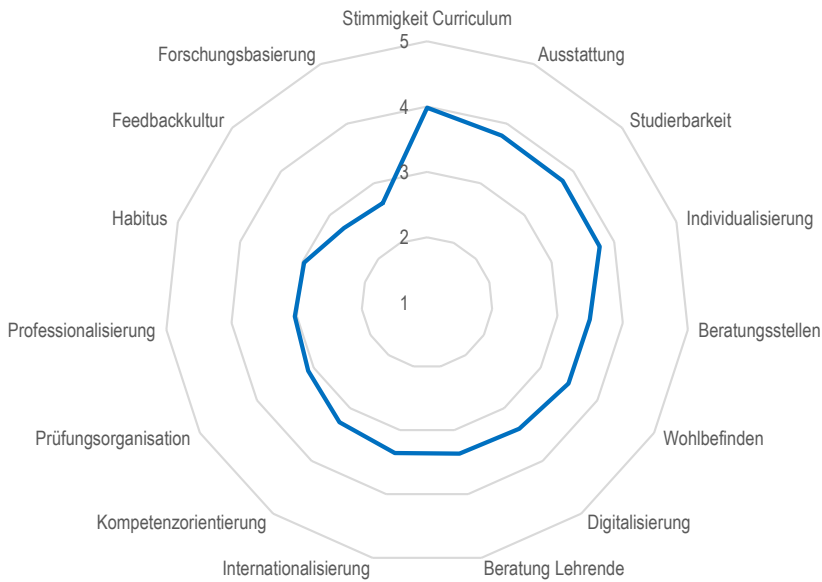


1. Qualitätskriterien: Gesamtbewertung (Rücklauf: 21%)



Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen Ihres Studienfachs?

M = 3,6
 SD = 0,9
 Md = 4
 N = 481

sehr unzufrieden sehr zufrieden

Zusammenhang zwischen bewerteten Qualitätskriterien und Gesamtzufriedenheit im Studiengang*

- Kompetenzorientierung** (r = .56)
- Stimmigkeit Curriculum** (r = .52)
- Prüfungsorganisation** (r = .50)
- Professionalisierung** (r = .49)
- Digitalisierung** (r = .45)

*) Punkt-Moment-Korrelation nach Pearson; aufgeführt sind die 5 höchsten r mit $p < .05$

2. Gesamtzufriedenheit mit Modulen (Sortierung gemäß Curriculum)

Modul	M	N	Bar Chart	Modul	M	N	Bar Chart	Modul	M	N	Bar Chart
BM Mathematik	3,6	151	[Bar Chart]	BM Finance	3,7	119	[Bar Chart]	SM Strategy, Organization and HR	3,5	75	[Bar Chart]
BM Statistik	4,2	178	[Bar Chart]	BM Marketing	3,8	93	[Bar Chart]	SM Finance	3,3	28	[Bar Chart]
BM Bilanz- und Erfolgsrechnung	3,3	111	[Bar Chart]	BM Supply Chain Management	4,4	134	[Bar Chart]	SM Supply Chain Management	4,2	39	[Bar Chart]
BM Corporate Development	3,4	119	[Bar Chart]	SM Accounting and Taxation I	3,4	29	[Bar Chart]	SM Marketing	3,7	26	[Bar Chart]

3. Mehrfachantworten und Freitextfeld (inkl. Anzahl der Nennungen)

Drei häufigste Gründe gegen Auslandssemester

- Verlängerung der Studienzeit (97)
- Finanzielle Gründe (96)
- Organisatorische Gründe (92)

Drei häufigste Probleme bei Auslandssemester

- Anerkennung von Leistungen (6)
- Kein Platz an Universität meiner Wahl (5)
- Wiedereinstieg nach dem Auslandsaufenthalt (4)

Fünf häufigste persönliche Schwierigkeiten

- Wenig Sozialkontakte (260)
- Psychische Belastungen (176)
- Effiziente Prüfungsvorbereitung (163)
- Selbstorganisation der Lernaktivitäten (121)
- Leistungsanforderungen im Studienfach (163)

Drei häufigste Gründe für längeres Studium

- Praktikum, Nebenjob oder Berufstätigkeit (84)
- Durch Nebenjobs/Erwerbstätigkeiten (84)
- Auslandsaufenthalt (79)

4. Workload

Arbeitszeit in Vorlesungszeit (Modus)

31-35 Stunden

Arbeitszeit außerhalb Vorlesungszeit (Modus)

26-30 Stunden

Erfüllbarkeit der Anforderungen

Anforderungen erfüllbar [Bar Chart]

5. Erstsemester:innen & Absolvent:innen

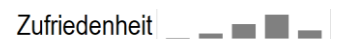
Erstsemester:innen



Erstsemester:innen
















Absolvent:innen



6. Items mit Signalen*

*) Legende: Sterne: $M > 3$ AND Schiefe $< -0,6$ AND Wölbung $> 0,1$; Fragezeichen: $M < 2,7$ OR Schiefe $> 0,2$ OR Wölbung < -1 ;

Forschungsbasierung		
Befähigung wiss. Arbeiten	__ █ █ █ █	
Eigene Untersuchungen	__ █ █ █ █	
Kennenlernen Forschungsmethoden	__ █ █ █ █	
Anwendung Forschungsmethoden	__ █ █ █ █	
Wissenschaftlicher Habitus		
Reflexion Forschungsergebnisse	__ █ █ █ █	
Entwicklung Forschungsstand	__ █ █ █ █	
Kompetenzorientierung		
Umfang Fachwissen	__ █ █ █ █	
Fachwissen für Problemstellungen	__ █ █ █ █	
Zusammenarbeit mit Anderen	__ █ █ █ █	
Thema/Vortrag vorstellen	__ █ █ █ █	
Analyse komplexer Sachverhalte u. Bewertung	__ █ █ █ █	
LV-Formate angemessen für Kompetenzen	__ █ █ █ █	
Professionalisierung		
Zusammenhang Lerninhalte mit Berufspraxis	__ █ █ █ █	
Vorbereitung Berufstätigkeit	__ █ █ █ █	
Digitalisierung		
Einsatz digitaler Lehrformate	__ █ █ █ █	
Eigener Einsatz digitaler Medien	__ █ █ █ █	
Verantwortungsvoller Umgang digitale Medien	__ █ █ █ █	
Angemessene Prüfungsorganisation		
Passung Prüfungsformen zu Lernergebnissen	__ █ █ █ █	
Anzahl Prüfungen	__ █ █ █ █	
Kommunikation Anforderungen	__ █ █ █ █	
Zeitliche Überschneidungen	__ █ █ █ █	
Bewertungen nachvollziehbar	__ █ █ █ █	
Rückmeldung zu Prüfungsleistungen	__ █ █ █ █	
Wiederholung von Prüfungen	__ █ █ █ █	
Wohlbefinden		
Anforderungen erfüllbar	__ █ █ █ █	
Studium im Einklang mit Lebensaspekten	__ █ █ █ █	

Individualisierung		
Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten	__ █ █ █ █	
Stimmigkeit Curriculum		
Passung Module zu Qualifikationszielen	__ █ █ █ █	
Sinnvoller Aufbau Module	__ █ █ █ █	
Studierbarkeit		
Ausreichendes LV-Angebot	__ █ █ █ █	
Rechtzeitig Infos zu LV	__ █ █ █ █	
Überschneidung Wahlpflichtveranstaltungen	__ █ █ █ █	
Überschneidung Pflichtveranstaltungen	__ █ █ █ █	
Internationalisierung		
Förderung Auslandsmobilität	__ █ █ █ █	
Auslandsmobilität ohne Zeitverlust	__ █ █ █ █	
Ausstattung		
Literatur und Medien	__ █ █ █ █	
Öffnungszeiten der Bibliotheken	__ █ █ █ █	
Beratungsstellen: Hilfreich		
Studien- und Prüfungsorganisation	__ █ █ █ █	
Auslandsaufenthalt	__ █ █ █ █	
Abschlussarbeit	__ █ █ █ █	
Beratung durch Lehrende		
Erreichbarkeit	__ █ █ █ █	
Hilfreiche Unterstützung	__ █ █ █ █	
Feedbackkultur		
Hilfreiches Feedback durch Lehrende	__ █ █ █ █	
Zeitnahe Rückmeldung Prüfungen	__ █ █ █ █	
Allgemeine Zufriedenheit		
Gesamtzufriedenheit	__ █ █ █ █	

Interpretationshilfe zum Kurzbericht

Der Kurzbericht soll einen raschen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Studiengangs- und Modulbefragung ermöglichen. Weitere Ergebnisse, z.B. zu einzelnen Modulen sowie detaillierte Informationen zu allen Befragungsergebnissen werden im Gesamtbericht aufgeführt.

Abschnitt 1, Qualitätskriterien: Gesamtbewertung

Das Netzdiagramm zeigt die Ausprägung des Studiengangs entlang der 15 Qualitätskriterien, die im Rahmen der Studiengangsbefragung erhoben werden. Bei den abgetragenen Werten handelt es sich um Mittelwerte der zum jeweiligen Qualitätskriterium gehörenden Items. Die Werte liegen zwischen 1 (das Qualitätskriterium wird aus Sicht der Studierenden kaum erfüllt) und 5 (das Qualitätskriterium wird aus Sicht der Studierenden sehr stark erfüllt). Hohe Werte entsprechen also einer höheren Ausprägung. Welche Items zu welchem Qualitätskriterium gehören lässt sich der Auflistung in Abschnitt 6 entnehmen.

Das Histogramm zeigt die Ergebnisse eines Items zur Gesamtzufriedenheit („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen in Ihrem Studiengang?“).

Die Korrelationen zeigen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Qualitätskriterien und der der Gesamtzufriedenheit an. Dies soll den Beteiligten eine Einschätzung ermöglichen, welche Qualitätskriterien aus Sicht der Studierenden am relevantesten sind (d.h. in welchen Bereichen Maßnahmen möglicherweise die Gesamtzufriedenheit am ehesten positiv beeinflussen).

Abschnitt 2, Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Die Abbildung führt alle Module des jeweiligen Studiengangs auf, die bei der Befragung einbezogen wurden und bei denen der Rücklauf mindestens $N = 5$ beträgt. Die Histogramme und Mittelwerte (M) je Modul zeigen die Antworten auf das Item zur Gesamtzufriedenheit je Modul („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?“).

Abschnitt 3, Mehrfachantworten und Freitextfeld

Aufgeführt werden die häufigsten Antworten zu den Themenbereichen Auslandsaufenthalte, Überschreitung der Regelstudienzeit und persönliche Schwierigkeiten.

Abschnitt 4, Workload

Aufgeführt wird die häufigste Nennung investierter Arbeitsstunden (innerhalb und außerhalb der Vorlesungszeit) sowie die Ergebnisse zum Item, inwieweit das Studium mit anderen Lebensbereichen in Einklang gebracht werden kann.

Abschnitt 5, Erstsemester:innen und Absolventen:innen

Aufgeführt werden ausgewählte Ergebnisse der letzten Erstsemester- und Absolventenbefragung. Voraussetzung für die Darstellung ist eine ausreichend hohe Rücklaufquote in diesen Befragungen.

Abschnitt 6, Items mit Signalen

Aufgeführt werden einzelne Items des Studiengangsfragebogens, sortiert nach dem zugehörigen Qualitätskriterium, inkl. eines Histogramms. Die Histogramme zeigen die Antworten der befragten Studierenden von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 5 (trifft voll und ganz zu) an. Höhere Werte entsprechen also einer höheren Erfüllung.

Bei ausgewählten Items werden sog. Signale angezeigt (gelber Stern oder blaues Fragezeichen). Signale sollen die Lesbarkeit der Ergebnisse unterstützen, indem sie das Augenmerk auf mögliche Auffälligkeiten lenken. Konkret werden Signale angezeigt, wenn die Lage oder Verteilung der Daten darauf hindeuten, dass eine vertiefte Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema, z.B. im Rahmen der Qualitätskonferenzen, ertragreich für Qualitätssicherung oder Qualitätsentwicklung des Studiengangs sein könnte. Sterne zeigen potenziell positive ausgeprägte Ergebnisse an; Fragezeichen zeigen potenziell weniger positiv ausgeprägte Ergebnisse an. Wichtig: Die Signale sollen den Einstieg in die Ergebnisse erleichtern und bedürfen der Interpretation durch alle Beteiligten. Eine Priorisierung darüber, welche Themen am ehesten zu besprechen wären, können sie nicht leisten.

Signale werden regelgeleitet auf Grundlage von Mittelwert, Schiefe und Wölbung ermittelt. Die Schwellenwerte werden in der Legende berichtet und können zwischen Studiengängen variieren.